

Bergwacht hat ein neues Mitglied

Abgeordneter Thomas Bareiß zeigt sich über Arbeit an der Burgruine Dietfurt begeistert

Inzigkofen (wik) Zum Abschluss seines Besichtigungsprogrammes in Inzigkofen zeigte sich Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß beeindruckt. „Auch bei meinem sechsten Besuch war es erneut interessant und informativ zu sehen und zu hören, dass sich in Inzigkofen mit seinen Ortsteilen immer etwas bewegt und Neues geschaffen wird“, sagte Bareiß.

Bürgermeister Bernd Gombold hatte den Politiker zusammen mit den Ortsvorstehern Karl Brigel (Engelswies) und Viktoria Gombold-Diels und einigen Gemeinde- und Ortschaftsräten am Bergwachtstützpunkt vor der markanten Burgruine Dietfurt begrüßt. Hier war es Bereitschaftsleiter Ernst Hagg, der über die vielfältigen Aufgaben der 1934 gegründeten Gruppe, der ältesten in Württemberg, informierte. Voll Stolz berichtete er von den umfangreichen Sa-



Auf dem Bergfried der Ruine Dietfurt erfreuten sich die Teilnehmer an der Sommertour von Thomas Bareiß (Mitte) an dem herrlichen Rundblick über das Donautal, zusammen mit Bürgermeister Bernd Gombold (3.v.l.) und weiteren Teilnehmern. BILD: KÖPFER

nierungsarbeiten mit nun bereits 5480 Arbeitsstunden in Eigenleistung zum Erhalt der Burgruine mit Bergfried und Burghöhle. Das gesamte Gelände mit Hütte und Burgruine ist seit 2004 im Besitz der Bergwacht. Über die Geschichte der Neutempler mit ihrer rassistischen und antisemitischen Ideologie, die nach

dem Ersten Weltkrieg auf diesem Areal sich trafen und in der Burghöhle ihre Rituale abhielten, sprach der ehemalige Schulamtsleiter und Bergwachtmitglied Walther Paape. Am Ende erklärte Bareiß spontan, dass er passives Mitglied bei der Bergwacht werde und klären werde, ob für die weiteren Sanierungsmaßnah-

men Zuschüsse aus Bundesmitteln möglich sind.

In Inzigkofen stand der Milchviehbetrieb von Matthias Uhrenbacher auf dem Besuchsprogramm. Beim Gang durch die Stallungen mit 95 Stück Milchvieh wurden im Gespräch Probleme der Landwirtschaft erörtert. So ist eine Erweiterung geplant, diese ist von der Gemeinde bereits gebilligt, doch fehlt immer noch die Fördermittelzusage des Regierungspräsidiums, beklagte Matthias Uhrenbacher. Für alle Besucher neu war die Vorstellung des Melkroboters, der eine ungeheure Erleichterung ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Milchkühe sich anstellen, um je nach Bedarf gemolken zu werden.

Zuletzt stellte sich in Engelswies die Firma „Martin Frey Hof und Garten“ vor, die seit 16 Monaten besteht und laut Inhaber über eine sehr gute Auftragslage verfügt. Vor dem Neubau des Autohauses Bippus-Jäger konnten sich die Besucher von der qualifizierten Arbeit bei der Hofgestaltung überzeugen.